

Vor Einbrüchen in der Dämmerung kann man sich schützen

Die Wintermonate sind erfahrungsgemäss die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Die Tage sind kürzer und die Einbrecher finden in der Dunkelheit gute Deckung. Alle neun Minuten gibt es in der Schweiz einen Einbruch, das sind etwa 60 000 pro Jahr!

Beim Thema Einbruchschutz denken die meisten Menschen jedoch nur an ihre Fenster, Haus-, Terrassen- oder Balkontüren. Doch was ist mit unzureichend gesicherten Keller- und Nebeneingängen sowie rückwärtigen Garagenzugängen, die schwer einsehbar sind? Verfügen diese Türen über keine oder eine nur unzureichende Sicherheitsausstattung, haben Langfinger leichtes Spiel. Sie verschaffen sich schnell und ungesehen Zugang zum Haus, ins Nebengebäude oder zur Garage. Deshalb ist es wichtig, gerade an diesen Stellen für zuverlässigen Schutz zu sorgen. Denn nach Erkenntnissen der Kriminalpolizei geben die Täter in der Mehrzahl der Fälle auf, wenn sie nach drei Minuten keinen Erfolg haben.

Hilfe verschafft zum Beispiel eine einbruchhemmende Stahltür des Herstellers Hörmann mit der Widerstandsklasse 2 (WK2). Der Profilylinder dieser Tür ist zieh- und aufbohrgeschützt und ein massiver Stahlbolzen an der Bandseite erschwert das Aufhebeln der Tür. Weitere Sicherheit gibt das Verriegelungssystem mit Einsteck-Wechselschloss und zwei zusätzlichen Stahlriegeln.

Ein weiterer Schwachpunkt ist der Zugang von der Garage ins Haus. Hat sich der Einbrecher erst einmal Zutritt zur Garage verschafft, kann er die Tür zum Wohnbereich ungesehen und in aller Ruhe aufbrechen. Ausserdem ist aufgrund der Brandgefahr ein Feuerschutz für diesen Zugang gesetzlich vorgeschrieben. Deshalb muss die Verbindungstür zwischen Garage und Wohnbereich feuerhemmend sein. Die Sicherheitstür H3-D von Hörmann lässt sich darüber hinaus mit einer einbruchhemmenden Zusatzausstattung nach DIN ENV 1627 WK 2 - WK 4 versehen. ■

Hörmann Schweiz AG
www.hoermann.ch



Klassifizierte Stahltüren hemmen das Einbruchrisiko beträchtlich.

Widerstandsklassen für Schutz bietende Bauelemente

Schutz bietende Bauelemente wie Türen, Fenster oder Rollläden werden auf europäischer Ebene in sechs Widerstandsklassen eingeteilt. WK 6 steht für die höchste Widerstandsklasse:

- WK 1** Grundschatz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegentreten, Gegenspringen, Schulterwurf, Herausreissen oder vorwiegend Vandalismus. Geringer Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen.
- WK 2** Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keil, das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen. **Widerstandszeit: mindestens 3 Minuten.**
- WK 3** Der Täter versucht zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem mittleren Stemmeisen oder Kuhfuss das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen. **Widerstandszeit: mindestens 5 Minuten.**
- WK 4** Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meissel sowie eine Akku-Bohrmaschine ein. **Widerstandszeit: mindestens 10 Minuten.**
- WK 5** Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge, wie Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge oder Winkelschleifer ein. **Widerstandszeit: mindestens 15 Minuten.**
- WK 6** Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähigere Elektrowerkzeuge, wie Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge oder Winkelschleifer ein. **Widerstandszeit: mindestens 20 Minuten.** Quelle: www.code-knacker.de

HÖRMANN

MT PRIVILEGE – die komplett neue Teleskop-Produktserie von Manitou

Die Produktreihe MT PRIVILEGE bietet neben den hervorragenden technischen Eigenschaften und den überzeugenden Sicherheitsstandards auch optimale Lösungen im Hinblick auf die Ergonomie und das Design.

Immer höher, immer weiter voraus mit immer spezifischer werden den Erfordernissen und Vorgaben der Kunden. Manitou zählt als weltweiter Marktleader für geländegängige Flurförderfahrzeuge zu den wenigen Herstellern, die dem Anwender eine derart vielfältige und vielseitige Produktauswahl bieten kann. Mit den verschiedenen Produktsegmenten der Manitou-Gruppe werden zahlreiche, sehr spezifische Eigenschaften assoziiert: Vielseitigkeit, Antriebskraft, Kompaktheit, Zugänglichkeit, Flexibilität, Übersichtlichkeit und natürlich Sicherheit. Die Entwicklung von Produktneuheiten setzt weit reichende Anstrengungen im Bereich der Forschung und Entwicklung voraus. Jeder einzelne Produktionsstandort von Manitou verfügt über ein individuelles Ingenieur- und Konstruktionsbüro. Für die nächsten zwei Jahre hat das französische Unternehmen Erneuerungen des gesamten

**Manitou-Gerät
anlässlich einer
Ausstellung in
Budapest.**

Vertrieb:
Aggeler AG,
Steinebrunn.
A. Leiser AG,
Reiden.
www.manitou.ch

Produktangebotes für den Bauabsatzmarkt mit zahlreichen Neuheiten und eindrucksvollen Innovationen geplant.



Die leistungsstarke Maschinenstandfestigkeit

Auffallend bei der neuen Produktserie MT PRIVILEGE ist die einwandfreie frontale sowie seitliche Standfestigkeit der Maschinen. Diese ermöglicht es dem Benutzer mit der MT die Ladungen direkt an der gewünschten Stelle ausserhalb der Baugruben, durch ein Gerüst hindurch oder auch bei der Entfernung von Dachziegeln – bis zu einer Tragweite von 10 Metern und einem Gewicht von 1,2 Tonnen auf den Stabilisatoren – abzulegen.

Die einfache Manövrierbarkeit der MT PRIVILEGE

Mit einer Maschinenbreite von nur 2,48 m ist der MT PRIVILEGE äusserst standfest und mit einer Höhe von 2,45 m recht kompakt. Die Allradlenkung und der grosse Lenkeinschlag ergeben einen äusseren Wenderadius von unter 4 m. Somit kann die Maschine auch auf engen Baustellen problemlos in jede Position manövriert werden. Die hervorragende Rundumsicht von 360° garantiert einen direkten Blickkontakt auf Last und Umgebung und erhöht dadurch die Arbeitssicherheit enorm. ■

Mit der neuen Produktserie MT PRIVILEGE (14 und 18 m) hat das Unternehmen seine Planung eindrucksvoll in Tat umgesetzt.

Gute Aussichten für Projektierer und Planer

Im Projektierungssektor scheint der Höhepunkt der wirtschaftlichen Entwicklung nun erreicht zu sein. Dies geht aus der Umfrage vom 3. Quartal 2007 hervor, welche die SIA bei der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) in Auftrag gegeben hat. Nachdem sich die Geschäftslage bei den Architektur- und Ingenieurbüros seit mittlerweile vier Jahren nahezu un-

unterbrochen verbessert hatte, hat sie sich nun auf hohem Niveau stabilisiert. Gleichwohl spricht nichts für die Gefahr einer Rezession in diesem Bereich: Etliche Indikatoren befinden sich auf langfristigen Höchstständen oder bewegen sich zumindest in deren Nähe. ■

www.sia.ch

Bonnes perspectives pour chefs de projets et planificateurs

Selon l'enquête réalisée pour la SIA par l'Institut de recherches conjoncturelles de l'EPFZ (KOF), le troisième trimestre 2007 semble marquer l'apogée de l'évolution conjoncturelle dans la branche des études pour la construction. Après une progression pratiquement ininterrompue depuis quatre ans, la situation d'affaires des bureaux d'architectes et d'ingénieurs

s'est maintenant stabilisée à un haut niveau. Pour autant, la branche ne manifeste aucun signe de recul: nombre d'indicateurs demeurent élevés à long terme ou se maintiennent proches de leurs records. ■

www.sia.ch

sia

ORGADATA ab Januar 2008 auch in der Schweiz

Ab dem 1. Januar 2008 ist ORGADATA auch in der Schweiz vertreten und wird alle Kunden und Interessenten direkt vor Ort betreuen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Leer/Deutschland, hat sich auf die Entwicklung von Software für Aluminiumkonstruktionen spezialisiert und setzt als unabhängiger Anbieter Massstäbe auf diesem Gebiet. In mehr als 2000 Betrieben arbeiten über 5000 Anwender mit den Softwarelösungen von ORGADATA.

Mit LogiKal® stellt ORGADATA die system- und herstellerunabhängige Komplettlösung für den Metallbau zur Verfügung. Exakt auf die Bedürfnisse im Fenster-, Türen- und Fassadenbau abgestimmt, liefert LogiKal® alles, was der Verarbeiter für die Konstruktion und Kalkulation seiner Projekte braucht. Die intuitive Benutzeroberfläche ermöglicht die schnelle und unkomplizierte Eingabe von Fenster, Türen, Fassaden, ShopFront-Positionen, Schiebetüren und Faltschleusen. Übersichtliche Kalkulationen und zahlreiche Ausdrucke wie z.B.

Positionspläne, Werkaufträge, Zugschnittlisten, Bestellungen etc. lassen sich mit einem Klick generieren. Ein integriertes CAD, die Ansteuerung von CNC-Maschinen und Sägen sowie ein brandneues Statik-Modul komplettieren das Programm, das in mehreren Sprachen verfügbar ist. Über ein ausgefeiltes Schnittstellenkonzept können 3D-Lösungen wie z.B. HiCAD-next und Athena angesprochen werden.

Sie möchten Orgadata kennen lernen und mehr über LogiKal® erfahren?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns im Februar auf der LogiKal®-Roadshow.

Am Dienstag den 12. Februar sind wir im Mövenpick Hotel in Egerkingen zu finden und am Mittwoch den 13. Februar im Radisson SAS Hotel in St. Gallen.

Weitere Infos sowie Anmelde-möglichkeiten zur Roadshow finden Sie unter www.orgadata.com. ■

Alarmierende Zahlen zu Schutzeinrichtungen in der Metallbranche

Schutzeinrichtungen im Stahlbau In jedem zweiten Unternehmen werden Schutzeinrichtungen an Maschinen und Anlagen ausser Kraft gesetzt. Dies erhöht das Unfallrisiko für die Angestellten massiv. Mit der neu lancierten Präventionskampagne «Stop dem Manipulieren von Schutzeinrichtungen» will die Suva diesen Missstand bekämpfen.

Jeder zweite Betrieb manipuliert Schutzeinrichtungen

Das Ergebnis einer repräsentativen Telefonbefragung im Auftrag der Suva unter 300 Unternehmen in der ganzen Schweiz ist alarmierend: 37 Prozent der Betriebe geben selber an, dass an ihren Produktionsmaschinen und automatischen Anlagen Schutzeinrichtungen demontiert oder unwirksam gemacht werden. Die Arbeitssicherheitspezialisten der Suva haben aufgrund einer breit angelegten Stichprobenkontrolle festgestellt,



Das Weglassen von Schutzeinrichtungen ist verantwortungslos und birgt grosse Gefahren.

dass sogar in jedem zweiten Betrieb Schutzeinrichtungen manipuliert werden. Wird beispielsweise ein Überwachungsschalter ausser Kraft gesetzt, stoppt die Maschine nicht mehr automatisch, wenn die Schutzein-

richtung geöffnet wird. 80 Prozent der Befragten unterschätzten das daraus resultierende Unfallrisiko massiv und überschätzen ihre eigenen Fähigkeiten. Das kann schwere Folgen haben, denn Manipulationen sind oft

die Ursache von schweren oder gar tödlichen Unfällen.

Verschärfte Kontrollen und Hilfestellungen

Die Suva appelliert mit dieser Kampagne nicht nur an die ethische Verantwortung der Arbeitgeber. Sie ruft ihnen auch ins Bewusstsein, dass Manipulationen nicht nur gefährlich, sondern schlicht verboten und strafbar sind. Verstärkte Kontrollen sind deshalb ein zentrales Element der Kampagne. Werden Manipulationen festgestellt, hat der Arbeitgeber mit Konsequenzen zu rechnen, die bis zur sofortigen Stilllegung der Anlage reichen können. «Auch mit der Schutzeinrichtung kann effizient gearbeitet werden», sagt Armin Zimmermann, Bereich Gewerbe und Industrie der Suva. ■

www.suva.ch

suva

Angst+Pfister erweitert Leistungsspektrum mit APSOvib® Gasdruckfedern



Ab dem 1. Januar 2008: Mit der Einführung der Eigenmarke APSOvib® und der Einrichtung einer Anlage für die individuelle Befüllung von Gasdruckfedern baut die Angst+Pfister-Gruppe ihr Produkt- und Leistungsangebot weiter aus. Mit dem neuen Sortimentsbereich APSOvib® Gasdruckfedern bietet Angst+Pfister ein umfangreiches Lagersortiment an Standard- und Spezialprodukten und ermöglicht zusätzlich eine computergestützte Auslegung für Anwendungen mit Gasdruckfedern. ■ www.angst-pfister.com.

Feierliches Anstossen auf die Zukunft

Kontinuierliches Wachstum, moderne Organisationsstruktur und gute Zukunftschancen für ein gesundes Unternehmen – die Kurzbilanz nach 30 Jahren Firmenzugehörigkeit des jetzigen Unternehmensleiters der Ernst Schweizer AG, Metallbau.

Seit genau 30 Jahren arbeitet Hans Ruedi Schweizer bei der Ernst Schweizer AG, Metallbau. Sein Vater Ernst Schweizer, damaliger Unternehmensleiter, bot dem jungen Ingenieur 1977 den Einstieg ins Familienunternehmen an. Vorerst für zwei Jahre, «um zu schauen, ob mir die Arbeit überhaupt gefällt», so Hans Ruedi Schweizer. Zusammen mit dem Team Sonnenenergie hatte er die Aufgabe, die damals noch kaum bekannten thermischen Sonnenkollektoren in der Fertigung und am Markt einzuführen und weitere energiesparende Produkte zu entwickeln. Seither ist vieles passiert: 1985 übergab Ernst Schweizer dem Sohn die Unternehmensleitung, zwei Jahre später wurde Hans Ruedi Schweizer zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Das Unternehmen ist kontinuierlich



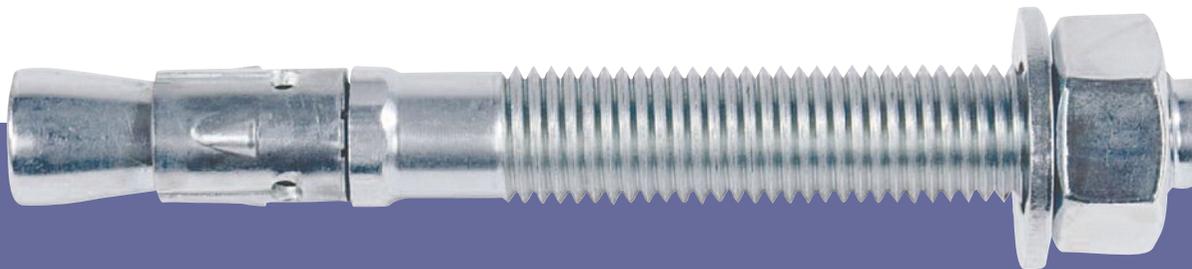
30-Jahre-Feier: Der Jubilar (rechts) mit Prof. Dr. Girmscheid, Verwaltungsratsmitglied, anlässlich der Jubiläumsfeier.

gewachsen und entwickelt sich positiv. Der von Hans Ruedi Schweizer begonnene Umbau von einer funktionalen in eine prozessorientierte Organisationsstruktur wird Ende 2007 fertig gestellt: dann wird Schweizer mit fünf Geschäftsbereichen am Markt präsent sein.

Seit seinem Eintritt ins Unternehmen fällt Hans Ruedi Schweizer seine Entscheidungen unter Berücksichtigung der Kundenorientierung sowie der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit. Dies spiegelt sich nicht nur in den guten Sozi-

alleistungen, die oft über das in der Metallbaubranche Übliche hinausgehen, und in der betrieblichen Ökobilanz wider, sondern auch im umfassenden Sortiment an Produkten rund ums energieeffiziente Bauen und Renovieren. Die damalige Begeisterung für umweltschonende Technologien und sein Engagement für die nachhaltige Unternehmensführung sind bis heute geblieben. Auch die Freude an der Arbeit und an der Weiterentwicklung des Unternehmens ist weiterhin gross: «Ich komme jeden Tag gerne in die Firma», sagt der Jubilar. ■

fischer Bolzenanker FBN II: Belastbarkeit in neuen Dimensionen



Der FBN II, hergestellt in kaltgepresster Ausführung und deshalb eine hohe Duktilität aufweisend, ist in Grössen von M 8 bis M 12 lieferbar.

SFS unimarket

Der fischer Bolzenanker FBN II, die zweite Generation des erfolgreichen fischer Bolzenankers FBN, kommt auf den Markt. Er zeichnet sich besonders durch seine um bis zu 50 % höhere Zugtragfähigkeit aus. Dies dokumentiert die Europäische Technische Zulassung (Option 7) für ungerissenen Beton. Kleinste Rand- und Achsabstände reichen für randnahe Befestigungen und kleine Ankerplatten aus.

Profis können den FBN II für sämtliche Befestigungen und bis zu einer Feuerwiderstandsdauer F120 in ungerissenen Beton genauso flexibel einsetzen, wie seinen Vorgänger. Dabei dürfen sie zwischen zwei bauaufsichtlich (ETA) zugelassenen Ver-

ankerungstiefen mit höchster Flexibilität wählen:

- > Die **Standardverankerungstiefe** schöpft die maximale Leistungsfähigkeit des Ankers aus, so dass die höchsten Lasten erreicht werden.
- > Die **reduzierte Verankerungstiefe** verringert den Bohraufwand und steht für optimale Flexibilität auf der Baustelle. Dies ist besonders nützlich, wenn eine grössere Nutzlänge benötigt wird oder die Bohrtiefe begrenzt ist. Die Verankerungstiefe kann der entsprechenden Anwendung angepasst werden.

Zusätzlich zum Standardsortiment mit seinen zwei Verankerungstiefen wird ein Sortiment mit Kurzver-

ankerungen «K», nur mit reduzierter Verankerungstiefe, und vielen Nutzlängenabstufungen angeboten. Eine preisgünstige Alternative bei konstruktiven Befestigungen, ohne hohe Anforderungen an die Last.

Kleinerer Anker – höhere Festigkeit

Den Verarbeitungskomfort beeinflussen Setzenergie, wie die Anzahl der Hammerschläge und der Anzugschlupf. Der FBN II lässt sich mit vergleichsweise wenigen Hammerschlägen im Bohrloch versenken. Dies ist wichtig in Situationen, die keine kräftigen Hammerschläge zulassen. Beim Aufbringen des Installationsdrehmoments genügen wenige Umdrehungen der Mutter und der

Anker «zieht», wie der Handwerker sagt.

Der direkte Vergleich mit dem alten FBN macht die Verbesserung deutlich. Um beispielsweise eine zentrische Zuglast von 12 kN in Beton C20/25 zu befestigen, waren bisher ein M 16 Bolzen und eine Bohrlochtiefe von 108 mm erforderlich. Der FBN II ist bereits mit einem M 12 Bolzen bei einer Bohrlochtiefe von 85 mm für eine Last bis zu 12,6 kN zugelassen. Also doppelt gespart, wegen geringerem Bohraufwand an Arbeitszeit und wegen dem Einsatz des kostengünstigen kleineren Dübels. ■

SFS unimarket
www.sfsunimarket.biz

Microsoft Dynamics Geschäftslösungen für den Metall- und Stahlbauer

Viele **KMU-Unternehmen** stehen bei der Wahl ihrer Unternehmenssoftware vor einem Dilemma. Sie können sich entscheiden zwischen einem Branchenprodukt, das sie optimal in ihrer Auftragsabwicklung unterstützt, aber keine Unternehmensgesamt-lösung ist oder einer allgemeinen ERP-Lösung, die die branchenspezifischen Anforderungen nur spärlich erfüllt. Mit der Branchenlösung für projektabwickelnde Unternehmen, speziell von Metall- und Stahlbauern auf Basis des ERP-Produkt Microsoft Dynamics NAV, ist die redIT in die sich öffnende Lücke gesprungen.

Fokus auf die Metallbranche

Das schweizweit operierende Unternehmen hat sich aber nicht nur auf dem Produktsektor auf diese Branche konzentriert. Genauso wichtig ist der redIT, dass für die Produktanwender kompetente Ansprechpersonen für Implementation und



Wartung vorhanden sind, die die Bedürfnisse der Branche kennen und Lösungen anbieten können.

Wichtig für viele Unternehmen ist die Modularität der angebotenen Software, die einen flexiblen Einsatz gewährleistet. Die Bausteine von NAV reichen von der Anlagenbuchhaltung, CRM, Einkauf, Fertigung, Finanzbuchhaltung mit Nebenbüchern, Verkauf, Lohn, Projekten bis hin zum Webshop und vielem mehr.

Umfassende Projektverwaltung

Projekte können in Baulosen, Hauptpositionen gegliedert oder Sammelprojekten zusammengefasst werden.

Die Stücklistenverwaltung auf Projekt- oder Kalkulationspositionen reicht bis in die Fertigung, die von der Werkstattsteuerung bis zu einem kompletten Planungs- und Steuerungssystem ausbaubar ist. Geschätzt werden von den Anwendern die Zahlungsplanverwaltung, das umfangreiche Projektcontrolling mit Prognoserechnung und das Projektcockpit mit allen laufenden und abgeschlossenen Geschäftsvorfällen. Die Zahlen des Ist, der Vorkalkulation, Budgets, mitlaufenden Kalkulation und Erwartungswerte stehen aktuell und schnell zur Verfügung.

Microsoft Dynamics NAV erleben - an den Industry Days

An den Microsoft Industry Days berichten Unternehmen wie z.B. die im Stahl- und Metallbau tätige Firma Tuchschnid AG, Frauenfeld über ihre Erfahrungen mit Microsoft Dynamics NAV im praktischen Einsatz. ■

Info und Anmeldung unter www.industrydays.ch

Auskunft

redIT Dynamics TG AG,
8500 Frauenfeld
Kontakt: Peter Backes
Telefon 848 000 800
www.redIT.ch



Mit Sicherheit richtig befestigt – dank Peiner-HV-Schrauben

Diese Produkte sind im Stahlbau und in Windenergieanlagen bevorzugt eingesetzte Verschraubungslösungen. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind der Stahlbrückenbau, Verbundbrückenbau, Kranbau, Seilbahn- und Liftanlagen sowie Hochspannungsmasten. PEINER hochfeste vorgespannte (HV) Schrauben-Garnituren werden vorrangig in gleitfesten Verbindungen, in biegesteife Stirnplatten-Verbindungen, in Scher-Lochleibungs-Verbindungen und in Ringflansch-Verbindungen bei Windenergieanlagen eingesetzt.

HV-Schrauben der Festigkeitsklasse 10.9 mit grosser Schlüsselweite ermöglichen im Vergleich zu normalen Stahlbauschrauben eine bessere Ausnutzung der Schraubenfestigkeit. Dadurch werden bei gleichem Kraftanschluss weniger HV-Schrauben benötigt, oder es können HV-Schrauben mit kleineren Abmessungen eingesetzt werden. Dies führt selbstverständlich zu Kosteneinsparungen bei allen Verbindungen.

Strenge Qualitätskriterien

Als sicherheitsrelevante Konstruktionselemente müssen HV-Schrauben strenge Qualitätskriterien erfüllen. PEINER fertigt sie daher mit hoher Präzision und grossem Aufwand für die Qualitätssicherung. Jede PEINER-HV-Schraube und HV-Mutter wird mit einem Kennzeichen – einer Seriennummer – versehen. So kann jederzeit nachträglich der Fertigungsweg vom Endprodukt bis zur Charge des Vormaterials zurückverfolgt werden.



Mit HV-Schrauben der Festigkeitsklasse 10.9 werden bei gleichem Kraftanschluss weniger HV-Schrauben benötigt.

Korrosionsschutz durch Feuerverzinken

Durch Feuerverzinken wird ein guter, hochwertiger Korrosionsschutz, auch in aggressiver Atmosphäre, erreicht. Eine mit dem Grundmaterial legierte Zinkschicht von 50 bis 70 µm Dicke kann die volle Funktionsfähigkeit der Schraubenverbindung je nach Angriffsmedien über Jahre oder Jahrzehnte schützen.

Einbaufertige Spezielschmierung

Feuerverzinkte HV-Muttern sind mit

einer speziellen Langzeitschmierung behandelt und sind somit einbaufertig. Sie erfüllen in diesem Zustand die Vorgaben für Spannkraft und Anziehmoment nach DIN 18800 Teil 7, 09/2002. Diese HV-Muttern dürfen auf keinen Fall mehr zusätzlich auf der Baustelle geschmiert werden!

Einfache und sichere Montage

Die Montagebedingungen sind nach Norm festgelegt. Das Vorspannen erfolgt mit einheitlich geregelten Werten und ist mit handelsüblichen

Drehmoment-Anziehgeräten durchzuführen und auch einfach zu kontrollieren. ■

Informationen:
Helmuth Hutter
Productmanager
Telefon 071 727 61 31
E-Mail: huth@sfsunimarket.biz

SFS unimarket